

TITEL:

Was «Piraten» in Gossau wollen

QUELLE: <http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/gossau/tb-go/Was-Piraten-in-Gossau-wollen;art191,2826945>

DATUM: 16.01.2012

Tagblatt Online, 14. Januar 2012 01:05:45

Was «Piraten» in Gossau wollen



Martin Heeb (Bild: pd)

Gleich zwei Vorstandsmitglieder der St. Galler Piratenpartei wohnen in Gossau. «Zufall», sagen die beiden. Lokalpolitik sei für sie noch eher weniger ein Thema.

RAFAEL ROHNER

GOSSAU. Die Piratenpartei schaffte in Deutschland im vergangenen Spätsommer überraschend den Sprung ins Landesparlament. Das gab auch den Polit-Piraten in der Schweiz Auftrieb, und so gründeten sie im November die «Piratenpartei St. Gallen und beide Appenzell». An vorderster Front mit dabei sind auch zwei junge Gossauer: Der 19jährige Physikstudent Dominik Schildknecht und der 20jährige Maturand Martin Heeb. Beide sind Vorstandsmitglieder in der St. Galler Sektion und kandidieren im März für den Kantonsrat. Ob sie im Herbst auch für das Gossauer Stadtparlament kandidieren, lassen sie noch offen. «Wir müssen uns das überlegen», sagt Dominik Schildknecht. Bisher hätten sie den Fokus klar auf die Kantonsratswahlen gelegt und sich eher weniger um die Politik auf Gemeindeebene gekümmert.

Für mehr Freiheit im Internet

Trotzdem: Mit Politik beschäftigen sie sich schon länger. «In der Schule wurde häufig politisch diskutiert», sagt Schildknecht, der in der Kantonsschule am Burggraben die Matura machte. Einer etablierten Partei habe er aber nicht beitreten wollen.

«Den Schritt in die Politik haben wir gemacht, weil wir uns von den etablierten Parteien nicht vertreten gefühlt haben», sagt Heeb. Keine Partei habe Gegensteuer gegeben, als neue Gesetze die Freiheiten im Internet bedroht hätten. Ihm sei vor allem die Gleichberechtigung im Netz ein Anliegen, deshalb sei er den «Piraten» beigetreten. Dominik Schildknecht nickt. «Das Internet soll nicht dazu genutzt werden, um einen Überwachungsstaat aufzubauen», sagt er. Geht es um Fragen, die sich nicht um die Kernthemen der Piratenpartei drehen, antworten die beiden zurückhaltend. Die Partei müsse sich in vielen Themen erst noch eine Meinung bilden, sagt Schildknecht. Sie persönlich würden sich im politischen Spektrum aber «als eher links» einordnen.

Noch keine Ortspartei geplant

Um über die Gründung einer Ortspartei in Gossau nachzudenken sei es noch zu früh. «Dafür sind wir zusammen mit zwei bis drei Passivmitgliedern in Gossau auch schlicht noch zu klein», sagt Schildknecht. In grösseren Städten seien die «Piraten» stärker. «In Gossau haben wir sicher noch Potenzial», sagt Heeb.

Dass sie beide aus Gossau stammen, sei ein Zufall. Sie hätten sich erst durch die Mitgliedschaft in der Partei kennengelernt.